Bezirksliga Herren OHZ/VER/HB

SV Werder Bremen III : TSV Otterstedt
Freitag, 03.03.2023, 20:00 Uhr

Spieltag 17 für den SV Werder Bremen III: SV Werder Bremen III und TSV Otterstedt trennen sich unentschieden

Nach rund 4 Stunden intensiver Auseinandersetzung in der Bezirksliga Herren OHZ/VER/HB entführten die Gäste des TSV Otterstedt in ihrem 14. Saisonspiel beim 8:8 einen Punkt aus dem Mannschaftskampf beim SV Werder Bremen III. Wie knapp es im Punktspiel am Freitag wirklich zuging, verdeutlicht auch das Satzverhältnis von 32:32. Das letzte Match des Mannschaftskampfes gewann das Schlussdoppel Schrodt / Thomfohrde. Nach dieser für beide Teams in Ersatzgestellung erzielten Punkteteilung haben die Spieler vom SV Werder Bremen III um die Nummer 1 Arwed Pensky nun 16 Pluspunkte in der Tabelle.

Los ging es mit den Doppeln. Lange mit Vogel / Köster ringen mussten Hesslau / Froese in einer engen Partie bei ihrem 3:2-Erfolg. Das war nichts für schwache Nerven. Auch der Ausgang des letzten Satzes mit nur zwei Punkten Unterschied zeigt, wie knapp das Doppel insgesamt war. Die erfolgsbringende Taktik fehlte Pensky und Runge bei ihrer 0:3-Niederlage gegen Schrodt und Thomfohrde von Beginn an. Kurios war das Ergebnis im dritten Satz, der erst nach 34 Punkten endete und mit 16:18 aus Sicht von Pensky / Runge beendet wurde. Passende spielerische Mittel hatten Pantel / Milles indessen letztlich an der Hand, um Schlüter / Heitmann zu distanzieren, somit stand es am Ende 3:0. Nach den ersten Doppeln standen sich nun der Topspieler der Heimmannschaft und die Nummer 2 des Gästeteams bei einem Stand von 2:1 gegenüber. Enttäuscht über seine Fünf-Satz-Niederlage gegen Torsten Schrodt war danach Arwed Pensky, obwohl er alles gegeben hatte. In toller Verfassung präsentierte sich Maximilian Hesslau im ersten Satz. Danach lief es so jedoch nicht mehr ganz weiter und der Punkt ging durch ein 1:3 an Vincent Vogel. Anschließend ging es beim Stand von 2:3 weiter, als das mittlere Paarkreuz sich gegenüberstand. Die richtige Taktik hatte Alexander Pantel beim folgenden Erfolg in drei Sätzen gegen Christian Schlüter ab dem ersten Ballwechsel. Mit nur einem Satzverlust ging anschließend Philip Milles gegen Sönke Thomfohrde durchs Ziel, denn die Partie endete mit einem 3:1-Erfolg. Wenig später war dann das untere Paarkreuz bei einem Spielstand von 4:3 an der Reihe. Mit nur einem Satzverlust ging Martin Runge gegen Sven Heitmann durchs Ziel, denn die Partie endete mit einem 3:1-Erfolg. Kurz strauchelte er, aber letztlich war Horst Froese bei seinem 3:1 gegen Michael Köster doch überlegen. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 6:3. Arwed Pensky bekam wenig später seinen Gegner Vincent Vogel beim klaren 6:11, 9:11, 12:14 nicht richtig in den Griff. In vier Sätzen gewann Maximilian Hesslau gegen Torsten Schrodt und gab dabei nur einen Satz her. 2:3 hieß es indessen am Schluss des nächsten Spiels, als Alexander Pantel und Sönke Thomfohrde sich am Tisch gegenüber standen. Dieser Ausgang kann als durchaus knapp, aber nicht unverdient beschrieben werden. Der Krimi, spannender als jeder Tatort, war somit entschieden. Mittlerweile stand es damit 7:5. Philip Milles bekam es nun mit Christian Schlüter zu tun und man lieferte sich einen engen Schlagabtausch, den Philip Milles am Ende mit 3:2 ins Ziel brachte und einen Punkt für die Mannschaft einfuhr. Das war nichts für schwache Nerven. Durch das Ergebnis dieses Einzels liegt die Saison-Bilanz von Milles nun bei 13:14, während Schlüter bislang 7 Siege und 14 Niederlagen zu verzeichnen hat. Nicht ganz mithalten konnte Martin Runge, beim 8:11, 6:11, 12:10, 10:12 gegen Michael Köster, obwohl er nicht komplett chancenlos war. Unglücklich war Horst Froese in der Begegnung gegen Sven Heitmann, die der Gast letztlich im Entscheidungssatz gewann und somit einen Punkt auf der Habenseite verbuchte. Auch rückblickend war es eine wirklich spannende Partie. Wie ausgeglichen dieses Einzel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 04.03.2023 (01:09) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

Bällen Differenz ausging. Bevor die beiden Doppel final gegenübertraten, stand es 8:7 für die Gastgeber. Im abschließenden Schlussdoppel ging es dann um alles. Bei ihrer 0:3-Niederlage gegen Schrodt / Thomfohrde wurden Hesslau / Froese unterm Strich die Grenzen aufgezeigt. Da war final wirklich nichts zu holen. Somit trennte man sich unentschieden.

Nach diesem Unentschieden des SV Werder Bremen III geht es nun im nächsten Spiel am 21.04.2023 gegen den TV Lilienthal, während der TSV Otterstedt am 18.03.2023 gegen die SG Findorff antritt.

Statistik:
SV Werder Bremen III
Doppel: Hesslau / Froese 1:1, Pensky / Runge 0:1, Pantel / Milles 1:0
Einzel: A. Pensky 0:2, M. Hesslau 1:1, A. Pantel 1:1, P. Milles 2:0, M. Runge 1:1, H. Froese 1:1
TSV Otterstedt
Doppel: Schrodt / Thomfohrde 2:0, Vogel / Köster 0:1, Schlüter / Heitmann 0:1
Einzel: V. Vogel 2:0, T. Schrodt 1:1, S. Thomfohrde 1:1, C. Schlüter 0:2, M. Köster 1:1, S. Heitmann 1:1

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 04.03.2023 (01:09) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").